

Wochenblatt

für

Fernsprecher:
Amt Siegmars Nr. 244.

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

Nr. 30.

Sonnabend, den 29. Juli

1911.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.
Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Reboigtstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Friseur Thiem in Kottluff entgegen-
genommen und pro 1/2spaltige Zeile mit 15 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.
Anzeigen-Ausnahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 5 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.
Vereinsserate müssen bis Freitag nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telefon aufgegeben werden.

Ausschreibung.

Die Herstellung

1. Der Maurerarbeiten
2. der Asphaltfasserarbeiten und
3. der Zentralheizungsanlage

für den Säulneubau in Reichenbrand soll vergeben werden.
Verdingungsanschläge können gegen Erlegung der Schreibgebühren im Bureau des Architekten Emil Ebert in Chemnitz, Neue 41, entnommen werden. Die Angebote sind
bis zum 7. August d. J., mittags 12 Uhr
mit entsprechender Aufschrift versehen bei dem Gemeindevorstand zu Reichenbrand einzureichen.
Reichenbrand, den 28. Juli 1911.

Der Schulvorstand.

Bekanntmachung.

Am 1. August d. J. wird der 2. Termin der diesjährigen Grundsteuer fällig und ist
spätestens bis zum

10. August d. J.

zur Vermeidung des Mahn- bezw. Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Ortssteuereinnahme zu bezahlen.

Reichenbrand, am 28. Juli 1911.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Die nächste Reinigung der Schornsteine findet in hiesiger Gemeinde vom 31. Juli bis
5. August 1911 statt.

Reichenbrand, am 27. Juli 1911.

Der Gemeindevorstand.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die hiesige Bibliothek Sonntag, den
30. Juli 1911 geschlossen ist.
Reichenbrand, am 25. Juli 1911.

Die Bibliotheksverwaltung.

Bekanntmachung.

Am 1. August d. J. wird der II. Termin der diesjährigen Grundsteuer fällig und ist bis
spätestens

10. August d. J.

zur Vermeidung des Mahn- bezw. Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Ortssteuereinnahme zu bezahlen.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein,

am 28. Juli 1911.

Weldungen im Fundamt Rabenstein.

Zugelassen: 1 Hund. Verloren: 1 Manschetten-Knopf.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 28. Juli 1911.

Sitzung

des Gemeinderates zu Reichenbrand

vom 25. Juli 1911.

Es wird Kenntnis genommen: a. von einem Schreiben der Rechtsanwältin Dr. Kappe und Weglich in Chemnitz, die Anerkennung der in einer Konkursfalle zu entrichtenden Wertzuwachssteuer als bevorrechtigte Forderung; b. von einer Einladung des Kgl. Militärvereins Reichenbrand zu dem am 30. Juli 1911 stattfindenden Konzert und Ball; c. von der von der Amtshauptmannschaft Chemnitz über-
sandten Schrift des Landesausausschusses, die Jugendpflege betr.; d. von der ministeriellen Verfügung, die Bewusstseinsbildung des Arbeitervolkes bei Bauten betr.; e. von einer Verfügung der Kgl. Amtshauptmannschaft, die Errichtung eines Bezirkskrankenhauses; f. von einer Verfügung derselben Behörde, die Feststellung von Rechten, welche in das Wasserbuch eingetragen werden sollen; g. von einem Beschluß der königlichen Brandversicherungskammer, die Gewährung von Feuerlöschkastenbeiträgen für das Waldwärterhaus. Der Geringfügigkeit der Beiträge halber wird beschlossen, der angeregten Bildung eines Gemeindeverbandes nicht zuzustimmen; h. von einem Gesuche der hiesigen freiwilligen Feuerwehr um Gewährung einer Beihilfe zum Besuch des in diesem Jahre in Wurzen stattfindenden Sächsischen Feuerwehrtages. Der Gemeinderat beschließt, hierzu eine Beihilfe von 20 Mark zu gewähren. i. von einem Beschluß der Kgl. Amtshauptmannschaft, Gebammenunfallversicherung betr.; k. von einem Schreiben des Gemeindeversicherungsverbandes zu Leipzig, Anregung zur Unfallversicherung der Beamten z. betreffend; l. von dem Gesuche des Direktors des Vereins Sächsischer Gemeindebeamten um Gewährung von Beihilfen an die Gemeindebeamten zum Besuche der Hygiene-Ausstellung in Dresden; m. von dem Protokoll über die am 27. Juni d. J. durch den Sparkassenauschuß erfolgten Revision der Sparkasse.

2. Beschlußfassung in Armensachen: a. Es wird auf Vorschlag des Armenausausschusses beschlossen, eine hier unterstützungswürdige Person in eigene Fürsorge zu übernehmen; b. 2 Gesuche um Gewährung von Armenunterstützung werden bewilligt; c. die vom Armenausausschuß vorgeschlagenen Zinsempfänger für das Wehnersche Legat, die Drechsler- und die Anna-Louise-Reichel-Stiftung werden genehmigt.

3. Beschlußfassung in Bauwesen: a. Es wird Kenntnis genommen von der Verhandlungsabhandlung über die im Rathhause zu Siegmars stattgefundenen Verhandlungen zwecks Erweiterung der Wohnbrücke an der Grenze nach Siegmars. b. Auf Vorschlag des Bauausausschusses werden zur Anbringung eines Verhaues im Bach hinter den Häusern Hofer Straße 55 und 56b die erforderlichen Mittel bewilligt. c. Der Gemeinderat erteilt nachträglich seine Genehmigung zu der bereits ausgeführten und vom Bauausausschuß beschlossenen Beschleunigung an der Hofer Straße durch das Hamannsche Grundstück in den Bach. d. Es wird beschlossen, die Schleufe in der Weststraße nach der Hofer Straße weiter zu führen.

4. Zwei Grundstücke werden zu den Besitzwechselabgaben geschätzt.

5. Schätzung Zugezogener.

Bericht

über die Sitzung des Gemeinderates zu Kottluff

vom 25. Juli 1911.

Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Getzler.

1. Kenntnis nimmt man; a) von einem Schreiben des Vereines sächs. Gemeindebeamten, Gewährung von Urlaub z. für die Gemeindebeamten zum Besuche der Hygiene-Ausstellung in Dresden betr.; b) von dem Protokolle über die am 27. Juni cr. stattgefundenen Gemeinde-Rassen-Revision, wonach alles in Ordnung befunden worden ist; c) von der durch den Schulvorstand erteilten Genehmigung zur Beleuchtung der Schuluhr; d) von einer Ministerial-Berordnung, die vor dem 1. Januar 1900 entstandenen Grunddienstbarkeiten betr.

Bei der großen Hitze empfehle ich Selters, Limonaden, Brambacher Sprudel, Fachinger, Harzer u. Biller Sauerbrunnen, Apollinaris. Ferner halte ich großes Lager in natürlichen Mineralwässern, wie Emsor, Karlsbader, Lamscheider, Saxlehner Bitterwasser, Apenta und viele andere in frischer Füllung.

Drogerie Siegmars.

Fernsprecher 325.

Hofer Straße 20.

2. Die Fortkommens-Entschädigung für die als wissenschaftliche Fleißschauer hier tätigen Tierärzte wird erneut festgesetzt.

3. Punkt eignet sich nicht zur Veröffentlichung.

4. Auf die Verfügung der Kgl. Amtshauptmannschaft Chemnitz, die Errichtung eines Bezirkskrankenhauses betr., ist man die endgültige Beschlußfassung aus.

5. Dem hiesigen Rindschützervereine wird anlässlich seiner ersten allgemeinen Ausstellung ein Gemeinde-Ehrenpreis bewilligt.

6. In der Bausache (Ziegeltröschschuppen-Errichtung) der Fa. Krause & Stäber, hier gibt man zu der gestellten Gemeindebedingung nachträglich seine Zustimmung.

7. Von einer Offerte der Fa. Klinger & Heun in Siegmars, über Vinoleum-Belag für die Gemeindebeamtenräume, nimmt man Kenntnis.

8. Der Gemeindeplatz neben dem Wipmann'schen Hausgrundstücke soll in einfacher Weise zu einem Kinderspielplatz hergerichtet werden.

9. Von der Verfügung der Kgl. Amtshauptmannschaft Chemnitz, Ergänzungswahl zweier Ausschusspersonen und eines Ersatzmannes für die Klasse der Unangefessenen betr., nimmt man Kenntnis. Die Wahl soll Sonntag, den 13. August cr., nachm. 1 bis 4 Uhr im Gasthause „zum grünen Tal“ stattfinden. Zu Wahlgeschäften wählt man die Herren dirig. Lehrer Junger und Gemeinderatsmitglieder Gänther und Ihle. Der Wahlakt soll öffentlich und die Abgabe der Stimmzettel in Kuverts erfolgen.

10. Punkt eignet sich nicht zur Veröffentlichung.

11. 200 zugezogene Personen werden zu den Gemeindeanlagen eingeschätzt.

12. 1 Gemeindeanlagen-Befreiungs-Gesuch und 3 Gemeindeanlagen-Ermäßigungs-Gesuche finden entsprechende Berücksichtigung.

13. Der freim. Feuerwehrbeitrag wird ein Beitrag für die Teilnehmer am 19. sächs. Feuerwehrtage in Wurzen bewilligt.

14. Der Verbreitung der oberen Bachbrücke zwischen den Schindler'schen und Ackermann'schen Grundstücken, will man näher treten.

Jugendfreundschaft.

Roman von G. v. Schlippenbach.

(Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

In namenloser Aufregung erreichte Eva Strandhof. So war Latour ihr doch gefolgt! Was würde Tante Anna dazu sagen? Und wieder durchlebte das junge Mädchen die Zeit in Nizza. Welche Nacht besaß der Mann über sie, den sie so wenig kannte. Wie ein magnetisches Etwas zog es sie zu ihm hin, gab es denn einen Zauber, dem man willenlos unterliegen muß? Liebt sie ihn wirklich? Heiße Rote färbte Evas Wangen, sie mußte Frau Haibed sagen, daß Latour in Saknitz war, eine Heimlichkeit wäre Eva unmöglich gewesen, dazu war ihr Charakter zu wahr und zu offen.

„Tante Anna,“ sagte Eva, „Latour ist in Saknitz, ich traf ihn heute im Walde.“

„Ich kann nicht sagen, daß er mir angenehm ist,“ entgegnete Frau Haibed, „ich hege ein gewisses Mißtrauen gegen diesen Abenteuerer.“

„Ist das nicht ein zu harter Ausdruck,“ versetzte Eva leise, „wir wissen doch nichts Schlechtes von ihm.“

„Komme einmal her, mein liebes Kind,“ sagte Frau Haibed zärtlich, „denke daß ich deine Mutter sei, die zu dir redet. Du hüßst zu leicht jeden in das ideale Gewand deines poetischen Gemütes, ich aber möchte dir bittere Enttäuschungen ersparen. Ich bitte dich, gegen mich immer gleich offen zu sein; ich habe leider an Maria erleben müssen, daß sie sich hinter meinem Rücken mit einem Mann verlobte, den ich nicht als ihren Gatten gewählt hätte. Da Latour uns hierher folgte, muß ich glauben, daß er ernste Absichten hat; sage mir offen, wußtest du, daß er kommt?“

„Nein, Tante.“

Evas Augen flossen über, aber der freimütige Blick überzeugte Frau Haibed, daß sie die Wahrheit sprach.

„Ich kann ihn nicht aufgeben,“ dachte Eva, als sie in

der Nacht schlaflos dalag, „jetzt erst weiß ich, daß ich Robert Latour liebe. Ob er es verdient, weiß ich nicht — fragt denn die Liebe danach?“ — —

Es war schon Sommerbesuch in Strandhof und am folgenden Tage kamen noch mehrere befreundete Familien an. Frau Haibed, die selbst die größte Beherrschung übte, verlangte sie auch von Eva. Diese wusch ihre verweinten Augen und klebete sich an; der Stettiner Dampfer wurde erwartet, ein Nebenwärtiges altes Paar, in dem Hause des Hauses, ein Herr Olsen und seine Frau sollten ankommen. Eva bekam den Auftrag, in der Villa Petersburg nachzusehen, ob die Zimmer für die Gäste in Ordnung waren.

„Ich gehe zum Landungsplatz hinunter,“ sagte Frau Haibed. Als Eva allein blieb, eilte sie, um den gegebenen Auftrag zu erfüllen. Sie war eben mit dem Ordnen der Blumen für den Salon beschäftigt, da meldete der Diener, daß ein fremder Herr seine Aufmerksamkeit zu machen wünsche. Eva wußte sogleich, das es Latour sein müsse; so früh war er gekommen. Sie ahnte nicht, daß der Franzose Frau Haibed drunten am Stege gesehen und daß er daher Eva allein wußte.

„Sagen Sie, daß die gnädige Frau nicht da ist,“ Johann,“ sagte Eva mit mühsam beherrschter Erregung.

Da stand Latour schon im Zimmer; er schob den Diener hinaus und schloß die Tür; dann brach es über seine Lippen; in leidenschaftlichen Worten sprach er von seiner Liebe und flehte Eva an, ihn anzuhören.

Sie wich bis an die Wand des Zimmers zurück, blaß und mit bebenden Knien stand sie vor ihm.

„Ich darf Sie nicht mehr sehen,“ rang es sich qualvoll aus ihrer Brust hervor, „bitte gehen Sie!“

„Sie dürfen nicht!“ rief Latour, „wer hat Ihnen das verboten?“

„Meine Tante, der ich alles danke.“

Er lachte höhnisch.

„Ach!“ sagte Latour, „was hat Ihre Frau Tante denn gegen mich?“

Mit zwingender Gewalt sah er dem jungen Mädchen in die Augen. Und mit elementarer Macht übermannte ihn die Leidenschaft. Seine heiße Stimme schlug an ihr Ohr:

„Ich muß es Ihnen heute sagen, Eva; gestern stießen Sie mich fort und ich habe Sie doch vom ersten Moment an geliebt, als ich Sie im sonnigen Nizza sah. Sie finden vielleicht, daß ich zu schnell um sie werbe, aber wir aus dem

Garantiert reinen Gebirgshimbeersaft

nach Vorschrift des deutschen Arzneibuches.

Prima Tafel- und Olivenöle,

äußerst mild im Geschmack.

Ia. Weinessig,

Tafel-Essig,

Esstragon-Essig,

Obst- und Beerenweine

in bester Qualität.

Lompen-Zucker

kaufen Sie vorteilhaft in der

Drogerie Siegmars

Hofer Straße. Erlieh Schulze. Fernsprecher 325.

Süden sind anders, wir haben heißeres Blut und wollen im Sturm das Herz des geliebten Weibes erobern. Und nun leugnen Sie, daß Sie mich lieb haben!"

Sie hatte den Kopf gesenkt, die Flamme in seinen Augen umlohte sie, da hob er sanft, aber herrlich das braunlockige Haupt des zitternden Mädchens und wieder fragte er: "Liebst du mich?"

Sie konnte nur ein kaum hörbares „Ja“ stammeln. — Latour riß sie an sich und bedeckte Evas Gesicht mit Küffen; betäubt, fast ohne eigenen Willen, wie gebrochen, ruhte sie an der Brust des Mannes, der sie so stürmisch erobert hatte. —

„Eva!“ —
Wie ein Schmerzensschrei klang es. Auf der Schwelle stand Frau Haideck und das Oldensche Ehepaar. Eva fuhr aus Roberts Armen empor; sie war bleich, aber es leuchtete entschlossen aus ihren Augen. Sie trat vor, die Hand Latours in der eigenen haltend.

„Tante,“ sagte das junge Mädchen, „das ist mein Verlobter.“
Was blieb Frau Haideck übrig, als gute Miene zum bösen Spiel zu machen? Sie war nicht mehr in der Lage, nein zu sagen, sie überwand sich sogar soweit, sich von Latour die Hand küssen zu lassen und ihn ihren Gästen als einen Bekannten aus Nizza vorzustellen.

„Da ist etwas nicht in Ordnung, Mathilde,“ sagte der alte Herr Olden zu seiner Frau, als sie allein waren, „dieser Franzose gefällt mir ganz und gar nicht.“

Der frischgebackene Bräutigam blieb gleich da und bewegte sich mit aalglatter Gewandtheit in dem ihm fremden Kreise.

„Meine Eva, nun bist du mein,“ sagte der Franzose, als er mit Eva allein blieb.

Sie schmiegte sich an ihn.

„Ich fürchte mich vor der Tante,“ klickerte sie bebrüht, „alles ist so plötzlich gekommen, es war der einzige Ausweg in unserer Lage.“

„Du sollst es nie bedauern,“ gelobte Latour eifrig.

„Die gnädige Frau bittet den Herrn um eine Unterredung.“ Der Diener brachte diesen fast wie einen Befehl lautenden Auftrag. Es war ein langes, ernstes Gespräch, das Frau Haideck mit dem Franzosen hatte; in höchster Spannung erwartete ihn seine Braut. „Ich habe alle Schuld auf mich genommen,“ sagte Latour, „ich glaube ihr die gewünschten Aufklärungen über meine Person gegeben zu haben, ich begreife nicht, weshalb mir Frau Haideck mißtraut. Ich bin Kaufmann in Paris und sehr wohlhabend, auch aus guter Familie und ich hoffe, daß meine eigene Mutter mir weniger abweisend entgegenkommen wird.“

Die gekränkte Stiefel sprach aus diesen Worten.

Am Abend schlich sich Eva in Frau Haidecks Zimmer, ihr junges Brautglück war getrübt, sie mußte die Vergebung ihrer gütigen Pflegemutter erlangen.

„Tante,“ schluchzte das junge Mädchen und sank neben Frau Haideck nieder, „liebe, gute Tante, zürne mir nicht, ich bitte dich, mir zu vergeben, ich — ich liebe ihn.“

„Noch wissen wir nichts Bestimmtes über Latour,“ versetzte Frau Haideck. „Wie übereilt alles ist! Auch deiner Mutter wird die Verlobung nicht nach ihrem Sinn sein, sie muß so bald wie möglich herkommen.“

„Sei mir nicht böse, Tante,“ sagte Eva, die Hände ihrer geliebten Pflegemutter immer wieder küßend.

„Nein, mein Kind, Gott wolle es zum Besten wenden!“ Segnend ruhte die weiße Frauenhand auf dem gesenkten Haupt und Schutzbefohlen.

Latour war noch lange wach an dem Abend, er überlegte. Natürlich würde Frau Haideck Erkundigungen über ihn einziehen; das durfte aber nicht sein, er mußte es hinterziehen und den Brief an sich bringen. Wer brachte die Korrespondenz aus Strandhof zur Post? Es wäre doch fatal gewesen, wenn man die Wahrheit über ihn erfuhr. Latour gehörte allerdings einer alten Kaufmannsfamilie an, sein Vetter war der Chef des Hauses, in dem Latour angestellt gewesen war. Das nicht unbeträchtliche Vermögen seiner Eltern hatte Robert Latour aber verschwendet und als er im Kontor seine Arbeit vernachlässigte, sagte sich sein streng denkender Vetter ganz von ihm los. Latour ging nach Nizza, dort lernte er Eva kennen, die als die Erbin der reichen Tante galt. Sein Plan war schnell gefaßt; er beschloß, das reizende Mädchen zu gewinnen und folgte ihr nach Nizza.

Frau Haideck verlangte die Adresse des Familienhauptes der Latours zu erfahren, Robert gab sie ihr.

„Sie wird an meinen hochhehrbaren Vetter Gaston schreiben,“ kombinierte der schlaue Franzose, „sie wird ihn über mich ausfragen. Nun, dieser Brief soll nicht in Gastons Hände kommen, dann wäre ja alles verloren.“

Es gehörte zur Politik Latours, sich die Dienerschaft zu Freunden zu machen; er gab ihnen große Trinkgelder und war stets sehr höflich gegen sie. Mit scharfem Beobachtungsvermögen und Schlaueit begabt, merkte der Franzose schnell, daß der Gärtnerbursche in Strandhof die Briefe

Frau Haidecks zur Post brachte. Diesen Menschen gewann Latour und versprach ihm 20 Mark, wenn er ihm den Brief an Gaston auslieferte.

Die Intrige gelang.
„Geehrter Herr,“ schrieb Frau Haideck, „gestatten Sie mir eine höfliche Bitte. Meine Negetochter und ich lernte in Nizza Ihren Vetter Robert Latour kennen; mir liegt viel daran, recht genaue Auskunft über ihn zu haben und ich bitte Sie, sie mir zu geben. Zwingende Gründe veranlassen mich zu diesem Schritt. Hochachtungsvoll Frau Anna Haideck, Strandhof auf Nizza bei Saffitz.“

Latour las und lächelte höhnisch, sein Plan war gefaßt. Er schrieb an einen Freund in Paris und wartete nun seelenruhig dessen Antwort ab. Unterdessen traf Frau Grotenbachs Antwort ein. Klara hatte sich die Hand verstaucht und Vina konnte die Klinik nicht verlassen, so mußte Eva Mutter in der Pension bleiben. Frau Grotenbach schien ebenfalls gegen den Fremden Bedenken zu haben und die Verlobung ungern zu sehen. Das Brautpaar mußte vorläufig eine gewisse Zurückhaltung beobachten, Latour durfte nur selten kommen und dann sah er Eva nur kurze Zeit im Beisein Frau Haidecks oder des Ehepaars Olden; die beiden Oldens waren jahrelange, treue Freunde des Hauses.

„Mathilde, da ist etwas nicht in Ordnung,“ sagte Olden immer wieder zu seiner Frau.

Nach einer Woche kam der Brief aus Paris an, er war mit „Gaston Latour“ unterschrieben und sprach in sehr lobenswerten Ausdrücken über Evas Verlobten, ihm ein glänzendes Zeugnis ausstellend. Da mußte denn Frau Haidecks Mißtrauen besiegt sein; trotzdem blieb ihr der Franzose unsympathisch, wodurch auch Evas Brautglück getrübt war. Trotz der Bitten Latours bestand Frau Haideck darauf, die Hochzeit auf mindestens ein Jahr hinauszuschieben. Einigemale kam es vor, daß Evas feines Gefühl durch Roberts Art und Weise verletzt wurde; sie litt darunter und des Geliebten Bild war für Augenblicke weniger strahlend.

„Du darfst mich nie enttäuschen,“ sagte sie, „mein ganzes Herz ist dein, Robert, ich würde namenlos leiden, wenn ich sähe, daß du nicht so bist, wie ich dich haben möchte.“

Er legte die Arme um die schlankes Mädchen und senkte die Augen, der offene, fragende Blick seiner Braut verwirrte ihn.

„Ich — ich will mir Mühe geben, dich immer glücklich zu machen,“ sagte er und küßte ihre Hand.

Sie waren zwei Wochen verlobt, da erfuhr Latour, daß Frau Haideck eine Tochter hatte. Er wurde sehr nachdenklich und ging unter dem Vorwande, Kopfweh zu haben, früher als sonst fort.

Am nächsten Tage sah Herr Olden im Strandhofel und traf seinen Fräulein; er unterhielt sich mit dem Wirt Preckelt.

„Ich muß Ihnen etwas sagen, Herr Olden; der Verlobte Fräulein Evas ist ein Schwindler; ich kenne Frau Haidecks Negetochter seit Jahren und möchte nicht, daß sie unglücklich wird.“

Die klugen Augen Oldens, der Rechtsanwalt war, blitzen. „Ah!“ dachte er, „so habe ich mich nicht getrrt.“

Leise unterhielten sich die beiden Männer miteinander.

In Strandhof hatte Olden mit Frau Haideck ein stundenlanges Gespräch. An demselben Abend fuhr Olden nach Straßburg und schickte von dort aus einen eingeschriebenen Brief nach Paris ab. Vergnügt rieb er sich die Hände.

„Na, warte Monsieur,“ dachte er, „solch alter Spürhund wie ich, der kommt dir auf die Schliche.“

Latours Wesen war seit einiger Zeit sehr wechselnd; bald war er von stürmischer, Eva fast verletzender Zärtlichkeit, bald wortfarg und verstimmt; sie wußte es sich nicht zu denken, aber eine Schwante haute sich zwischen ihnen auf, die ihr immer unerklärlich war. —

Karla hatte aus Rußland ihrer Mutter einen langen Brief geschrieben, er lautete folgendermaßen:

Kaporninoff, 6. Juli.

Meine teure Mutter!

Ich will Dir heute einen langen Brief schreiben, der soll mir über die vielen einsamen Stunden hinweghelfen. Mein Mann mußte zum Manöver und später ins Lager. Er langweilt sich hier in der ländlichen Stille und hat immer Abmachungen gefelliger Art, Jagden oder andere Vergnügungen; ich fühle mich nicht wohl genug, um ihn zu begleiten. Unsere Sommervilla liegt drei Stunden von Petersburg entfernt mitten im schönsten Nadelwald; es ist drückend heiß hier, ich sehne mich nach der kühlen Seeluft meines geliebten Strandhof, nach dem Hasenplatz und nach Dir, Mutter. —

Ich hätte nie gedacht, daß man sich mit zwanzig Jahren schon so alt fühlen kann.

In diesem Jahre habe ich viel gelernt; ich weiß, daß ich hier in der leichtlebigen russischen Gesellschaft immer eine Fremde bleiben werde, ich habe ganz andere Interessen als

die Petersburgerinnen, gehe z. B. lieber in ein schönes Konzert als in ein Varietetheater, höre gern eine Oper und kann den französischen Stücken keinen Geschmack abgewinnen.

Gostja (Abkürzung von Konstantin) findet mich zu bleich und brachte mir eines Tages Schminke; er bat mich, sie zu brauchen und war erstaunt, als ich es entriekt ablehnte. Er meinte, hier in Rußland geschähe es in den besten Kreisen. Ich fühle, daß ich in der Gesellschaft eine traurige Rolle spiele; ich kann mich nicht in den leichten, nichtsagenden Plauderton der russischen Damen hineinfinden, ich glaube, sie lachen über mich und man hält mich für pedantisch und langweilig.

Ich war glücklich, als ich hierher ziehen konnte, während mein Mann Anfang Mai zum Manöver abrückte. Das Gut Kaporninoff hat schon Gostja's Großeltern gehört; das niedrige Holzhaus ist unschön, aber recht bequem; ich liebe es mehr als unsern Palast in Petersburg; dort habe ich stets das Gefühl zu frieren, trotz der überheizten Prachtzimmer. Ich horche so gern auf des Vaders Stimme; das Rauschen der Bäume erinnert mich an das der Wellen, ich schließe die Augen und mein Herz singt seine Weise dazu.

Oft pocht es so wild, als fordere es etwas, — etwas Unerreichbares, das ihm versagt bleibt. Was ist es, Mutter, kannst Du es mir deuten?

Im Dorf habe ich viele gute Freunde; ich spreche noch sehr schlecht russisch, aber die guten Leute lachen mich nicht aus. Wie liebe ich die blonden, barfüßigen Kinder, alle die Bübchen und Mägdelein, die wie die Kletten an mir hängen und mir jubelnd entgegenlaufen. Wie danke ich Dir, liebe Mutter, für das reichliche Taschengeld; ich kaufe dafür allerlei Geschenke für meine kleinen Freunde, bunte Kopftücher für die Mädchen, Spielzeug für die Knaben und für die ganz Alten im Dorf Tabak und Tee, Zucker und Weißbrot. Neulich sagte die achtzigjährige Marie, als ich ihr Entelkind auf dem Schoß hielt, zu mir: „Gott wird Ihnen bald ein eben solches Engelenchen schenken.“

Ah! wie freue ich mich auf dieses geliebte, kleine Wesen: ich erwarte es voll heißer Sehnsucht; dann werde ich so glücklich sein, daß ich mich nie mehr einsam fühlen werde. Und dann kommst Du, Mutter!

Ich zähle bis dahin die Tage, die Stunden.“

Der Brief schloß mit tausend Grüßen für alle und alles daheim. —

(Fortsetzung folgt).

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 22. bis 28. Juli 1911.

Geburten: Dem Schlosser Oswald Friedrich Meinert 1 Sohn; dem Mechaniker William Julius Ebersbach 1 Tochter.

Aufgebote: Der Textilarbeiter Max Bruno Kluge, wohnhaft in Gröna mit Ida Lydia Brödnner, wohnhaft in Reichenbrand; der Ruffcher Ernst Arthur Kurich, wohnhaft in Chemnitz mit Frieda Heufschel, wohnhaft in Reichenbrand; Der Fabrikarbeiter Karl Ernst Schenk mit Auguste Helene Börner, beide wohnhaft in Reichenbrand; der Goldschmied Oskar Curt Männie, wohnhaft in Schwarzenberg mit Frieda Anna Winterlich, wohnhaft in Reichenbrand.

Sterbefälle: Die Sanftschneiderin Maria Johanna Fische, 68 Jahre alt; dem Eisenformer Max Martin Demmler 1 Sohn, 3 Monate alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmars vom 20. bis 26. Juli 1911.

Geburten: Dem Fräulein Otto Paul Müller 1 Tochter; 1 uneheliches Mädchen.

Eheschließungen: Der Stanger Anton Georg Sonntag mit Frieda Martha Reifig, beide wohnhaft in Siegmars.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 21. bis 28. Juli 1911.

Geburten: Dem Handschuhmacher Richard Bernhard Müller 1 Sohn; dem Bauarbeiter Josef Johann Winter 1 Sohn; dem Ruffcher Otto Hermann Geithner 1 Sohn; dem Handschuhmacher Emil Max Schmidt 1 Sohn; dem Handschuhmacher Paul Richard Winkler 1 Tochter; hierüber 1 unehelich geborenes Mädchen.

Eheschließungen: Der Schlosser Emil Edmund Hammisch, wohnhaft in Rottluff mit Flora Lydia Albert, wohnhaft in Rabenstein.

Sterbefälle: Albert Kurt Rempel, 21 Tage alt; Amalie Auguste Silbermann geb. Pester, 78 Jahre alt; der Gutbesitzer Emil Vinus Richter, 33 Jahre alt; Louise Erna Frommhold, 4 Monate alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rottluff vom 21. bis 27. Juli 1911.

Aufgebote: Der Revolverdreher Karl Fröh Sänger mit der Handschuhmacherin Elva Minna Merkel, beide in Rottluff.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 7. Sonntag p. Trin. den 30. Juli a. c. Vorm. 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst. Freitag den 4. August Vorm. 10 Uhr Wochenkommunion.

Parochie Rabenstein.

Am 7. Sonntag p. Trin. den 30. Juli vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst, Hllsg. Gebhardt, danach Beichte und hl. Abendmahl, Pfarrer Weidauer. 11 Uhr Christenlehre für Jünglinge, Hllsg. Gebhardt. 8 Uhr evang. Jünglingsverein, Pfarrer Weidauer.

Mittwoch, den 2. August 8 Uhr evang. Jungfrauenverein, Pfarrer Weidauer.
Wochenamt vom 31. Juli bis 6. August Pfarrer Weidauer.

Zweite Hypothek

in Höhe von 5000 Mark auf Gutgrundstück bei Chemnitz, direkt hinter Kassengebäuden stehend, ist zu cedieren. Offerten erbeten an

Rechtsanwalt Kurt Ackermann, Siegmars, Hofer Str. 1a. (Geenge Siegmars-Neuland).

Halbe Etage

für 1. Oktober mietfrei Siegmars, Friedr.-August-Str. 11.

Giebelstube mit Alkoven

sofort zu vermieten Reichenbrand, Weststraße Nr. 27.

Stube, Küche u. Kammer

mit Zubehör ab 1. Oktober mietfrei Reichenbrand, Feldstr. 4.

Stube, Alkoven u. Kammer

sofort beziehbar Reichenbrand, Hofer Str. 70.

Herr oder Fräulein

kann Logis erhalten Rottluff, Gerstenbergstr. 12a, 1 Tr. 1.

Ein anständiger Herr

kann schönes Logis erhalten Siegmars, Rosmarinstr. 23.

Herr oder Dame

kann freundliches besser möbliertes Zimmer mit Schreibtisch erhalten Neustadt, Zandauer Str. 6B, 1. (Geenge Siegmars).

Schöne Stube

mit Küche und Kammer ab 1. Oktober mietfrei Rabenstein, Kalstr. 41.

Ein Herr

kann Kost und Logis erhalten Siegmars, Hofer Str. 39, 1. L.

Ein Herr kann Logis erhalten

Siegmars, Wisenstr. 4.

2 Herren oder Mädchen

können Logis erhalten Siegmars, Limbacher Straße 5, 1.

Für jüngere Kontoristin

wird in Siegmars oder nächster Nähe Pension gesucht. Gest. Offerten unter W. S. 117 an die Exped. d. Bl. erbeten



Fährner's Waschmaschinen

sparen Zeit und Geld
spielend leichter Gang, tauschend leicht erspart / Solide Arbeit / Billig!

Preise von 30 M. an
Lieferung franco, Prospekte kostenlos.

Bernhard Fährner
Chemnitz Nr. 880

Junge Hunde,

Dalmatiner, sind ganz billig zu verkaufen bei
Bruno Kloster, Rottluff 29.

Ein Esel

mit Geschirr zu verkaufen
Rottluff, Gut Nr. 16.

Buchbinderei

von
Otto May, Gröna

hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.
Auf Verlangen lasse Bindearbeiten gerne abholen und bitte höflichst um Benachrichtigung.

Dank.

Für die unerwartete Ueberreichung von ehrenwerten Diplomen seitens des geschätzten **Hausbesitzervereins** von Rabenstein, sowie für die wertvollen Geschenke der betr. Hausbesitzer anlässlich unseres **25jährigen Mieterjubiläums** sagen die ergebenst Unterzeichneten hiermit ihren herzlichsten Dank.

Hermann Körner. Philipp Mauersberger.
Moritz Müller. Hermann Martin.
Hermann Barthel. Hermann Beier.
Hermann Kändler. Otto Lorenz.
Max Berndt.

Rabenstein, im Juli 1911.

Empfehle mein großes Lager in

Schuhen und Stiefeln

für Damen, Herren und Kinder,
Sandalen, Ballschuhe und Pantoffeln.
Reparaturen und Maßarbeiten.



Reinigen und färben weißer und farbiger
Schuhe, sowie Glacé- und Wildleder-
Handschuhe und sonstiger Leder Sachen.

Otto Gruner Nachf.

Inh. E. Schubert
Siegmar, Hofer Straße 37.

Rich. Gärtner

Siegmar, Limbacher Str. 15.

Großes Lager in Herren- u. Knaben-Garderoben Herren- und Burjchen-Anzüge

aus nur besten Stoffen in den neuesten Fassons, riesig billig.
Anaben-Anzüge aus blauen Kammgarn-Cheviot, Blusenfasson, von 4 Mk. an. Schul-Anzüge, Sportfasson, für das Alter von 3-9 Jahren, von 4 Mk. an. Ferner feinste Westenanzüge von 7,50 Mk. an. Mittelanzüge, sowie die neuesten Fassons in allen anderen Arten von Knabenanzügen in großer Auswahl zu niedrigsten Preisen.

Großes Hut- und Mützen-Lager.

Cognac

in allen Preislagen,

empfehle im Einzel-Verkauf

Aktiengesellschaft

Deutsche Cognacbrennerei

vormals Gruner & Comp.

SIEGMAR.

Arbeits-hosen

Neueste haltbare
alle Männergrößen,
sowie solche für Knaben,

Herren-Stoff-Anzüge

Knaben-Stoff-Anzüge
Häute- und Wasch-Zoppen,
ferner

Knaben-Wasch-Anzüge

Hosen und Blusen,
Wasch-Rittel und Kleider
in soliden Stoffen billigst bei

Th. Lohwasser,
Rabenstein.

Ausgekämmtes Haar

kauft zu jeder Zeit
Friseur Weber, Reichenbrand.

Einkoch-Gläser

la. Einlege-Essig

ff. Compenszucker

Julius Baum, Siegmar.

Eine Brückenwage

ist billig zu verkaufen
Rabenstein, Nr. 42B.

Al. Hausgrundstück

Nähe Siegmar, Neustadt zu kaufen ge-
sucht. Bitte um nähere Ang. Klienten
zwecklos. Offerten unter A. S. 83 in
die Expedition d. Bl. erdienen.

Wasch-, Bring- und Nähmaschinen,

Nadeln und BI für letztere von
Richard Albrecht in Chemnitz
verkauft

F. Stendner,
Bettreter,
Rabenstein, Talstraße 45.

Auktion

Montag den 31. d. M. von 10 Uhr
an: Schränke, Tische, Stühle, Spiegel,
Dobeldant, Werkzeug, Rundschiff-
maschine u. f. w.

Siegmar, Hofer Str. 28.
Großer, Auktionator.

Ein Ruhestuhl,

nach wie neu, ist zu verkaufen
Siegmar, Limbacher Str. 5, I.

Ein zuverlässiger

Linksstricker

wird für dauernde Beschäftigung sofort
gesucht.

Max Winter,
Handschuhfabrik, Rabenstein.

Einige Mädchen

auf Overlock-Maschinen werden sofort
für dauernde Arbeit gesucht.

Senmler, Siegmar.

Tüchtige

Maschinenschreiberin

für 1. September d. J. gesucht.
Aktiengesellschaft
Deutsche Cognacbrennerei
Siegmar.

Fingerstrickerinnen

sucht **Paul Reichel,**
Reichenbrand, Rabenst. Str. 5.

Eigenförmiger

Linksstricker

sofort gesucht.
Oskar Müller,
Rabenstein, Chemnitz Str. 114.

Geübte

Fingerstrickerinnen

auf 12er Fingermaschinen sofort ins Haus
gesucht.
Friedrich Lohs,
Handschuhfabrik, Siegmar.

Tüchtige Spulerin

oder Spuler finden auf ganz neuen Copo-
Spulmaschinen dauernde Beschäftigung.
Emil Schirmer & Co.,
Trikotagenfabrik, Siegmar.

Arbeiterinnen

(auch jugendliche)
bei gutem Lohn sofort gesucht.
Zwirnerin Siegmar,
Mühlstr. 8.

Geübte eigenförmige

Besetzerinnen

in und außer dem Hause sucht
Emil Müller,
Rabenstein, Limbacher Straße.

Lohnarbeit

auf der Motor-Links-Links-Maschinen für
Handschuhlängen wird ausgegeben bei
Winkler & Gärtner,
Lichtenstein-C.

Jungen Burjchen

oder Mädchen zum Spulen auf Motor-
maschine sucht
A. F. Junghans,
Rabenstein.

Former

werden gesucht.
Carl Paul, Siegmar.

Einen Bautischler

sucht für dauernd
Max Schmalz, Reichenbrand.

1 Osterburische

oder 1 Mädchen für die Spulerei sofort
gesucht.
Friedrich Lohs,
Handschuhfabrik, Siegmar.

Größeres Schulmädchen

von 2 bis 7 Uhr nachmittags gesucht.
Siegmar, Eben-Ezer.

Halb-Stagen,

parterre, 1 Treppe, 2 Treppen,
für 1. Oktober beziehb. event. früher.
Baumeister **Alfred Wäcker.**

Stube, Alkoven, Bodenkammer

und Vorfaal per 1. Oktober oder früher
zu vermieten Reichenbrand, Hohen-
steiner Straße 48.

Stube mit 2 Kammern

und eine Stube mit einer Kammer zu
vermieten Reichenbrand, Weststr. 24.

Eine Wohnung

ist zu vermieten Reichenbrand, Hohen-
steiner Straße 3.

Schöne Erkerwohnung

mit Balkon und Zubehör per 1. Oktober
zu verm. **Reichenbrand, Neoolstr. 30.**

Eine Halb-Etage,

4 Zimmer, für 1. Septbr. oder 1. Oktober
für 300 Mark zu vermieten.
Waldschlischen Rabenstein.

Sonnige Halb-Etage

mit 4 Zimmern per 15. August oder
1. September zu vermieten
Reichenbrand, Grenzweg 1.

Die

Damen- und Kinder-

Hüte

seht spottbillig bei
Th. Lohwasser,
Rabenstein.

Chorgesangver. Siegmar.

Montag den 31. Juli **Abendbummel**
gen Stelzenberg, Jagdschänke. Man
sammelt 8 Uhr abends am Bahnhof. —
Sonst bei Lorenz!

„Germania“ Siegmar

Dienstag Herrenabend.
Rönlgl. Sächs.

Militärverein Siegmar.

Sonnabend den 29. Juli Abends 1/2 9
Uhr pünktlich! — **Monatsversamm-**
lung mit außerordentlich wichtiger Tages-
ordnung. — Übernahme der neuen Ge-
wehre. — Für Sonntag den 30. Juli sind
wir zu dem Konzert mit Ball des Militär-
vereins Reichenbrand eingeladen. Beginn
Nachmittags 5 Uhr. Eine rege Beteiligung
erwartet **der Vorstand.**

Doppel-Quartett Siegmar

Mittwoch den 2. August abends 9 Uhr
Zusammenkunft im Café Lorenz.
Der Vorstand.

Gabelsb. Stenographenv.

Siegmar-Neustadt.
Mittwoch den 3. August **Monats-**
versammlung im Vereinslokal Gasthof
Siegmar. **Der Vorstand.**

Gesellschaft Erholung

Siegmar.
Heute Sonnabend abends 9 Uhr **Monats-**
versammlung.
Morgen Sonntag Familienausgang
nach dem Carolabad Rabenstein. Nachm.
1/2 2 Uhr Sammeln im Gasthof hier.
Der Vorstand.

M.-S.-B. „Lynx“, Siegmar.

Nächsten Donnerstag **Abendausgang**
mit werten Frauen nach der „Jagdschänke“.
Der Vorstand.

Rönlgl. Sächs.

Militärverein Reichenbrand.

Den geehrten Kameraden zur Kenntnis,
daß unser **Stiftungsball**, verbunden mit
Gartenkonzert, Sonntag den 30. d. M. in
Hofes Gasthaus stattfindet. Beginn des
Konzertes nachmittags 1/2 5 Uhr, des Balles
um 8 Uhr. Es werden die Kameraden
nebst werten Frauen hierzu höflichst ein-
geladen und um recht vollzähliges und
pünktliches Erscheinen gebeten. — Orden,
Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.
Mit kameradschaftlichem Gruß!
Der Vorstand.

F. F. Reichenbrand.

Sonntag früh 6 Uhr **Steigerhebung.**
Erscheinen in voller Ausrüstung.
Das Kommando.

Quartett-Verein

Reichenbrand.
Heute Sonnabend den 29. d. M., abends
1/2 9 Uhr **Monatsversammlung.** Einem
vollzähligen Erscheinen sieht entgegen
der Vorstand.

Turnverein Oberrabenstein

zu Rabenstein (j. B.)
Die **Gebetsfeier** findet Montag den
31. Juli abends 1/2 7 Uhr statt. Um zahl-
reiche Beteiligung bittet **der Turnrat.**

Turnverein Rabenstein.

(j. B.)
Sonnabend den 29. Juli abends 9 Uhr
in Kühn's Restaurant **Vierteljahres-**
versammlung.
Tagesordnung:
1. Berichte 2. Vereinsangelegenheiten.
Zahlreichen Besuch erwartet
der Turnrat.

A.-B.-B. „Solidarität“

Bundesverein Rabenstein.
Sonntag den 30. Juli **Ausfahrt.** Sam-
meln vorm. 11 Uhr an der Schloßbrauerei.
Allseitige Beteiligung notwendig.
Mit Bundesgruß **d. B.**

Concertinaver. Rabenstein

Zu der nächsten Dienstag den 1. August
stattfindenden **Hebung** wird die Kapelle
erlaubt, vollzählig zu erscheinen.
Der Vorsteher.

Concertinaver. Rabenstein

NB. Noch sei den Mitgliedern hierdurch
bekannt gegeben, daß unser **Kassierer** Sonntag
den 6. und Sonntag den 13. August die fällig
gewordenen **Bereinsteuern** kassieren wird.

Könlgl. Sächs. Militärverein

„Oberrabenstein“.

Zu dem beim **Bruderverein** zu Reichen-
brand Sonntag den 30. Juli im **Gasthaus**
baselst stattfindenden **Konzert** und **Ball**
ist der hiesige Verein eingeladen und werden
die Kameraden um zahlreiche Teilnahme
erlaubt. — Die nächste **Versammlung**
findet den 14. August statt und ist bis
dahin die **Zentralbegrüßungsfeier** ab-
zuführen. **Der Vorsteher.**

Rönlgl. Sächs.

Militärverein Rabenstein.

Montag den 31. Juli findet im „Weißen
Adler“ **Monatsversammlung** statt.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Mit kameradschaftlichem Gruß!
Der Vorstand.

NB. Sonntag den 30. Juli findet im
Gasthof Reichenbrand vom Militärverein
Konzert und **Ball** statt. Anfang 5 Uhr.
Beteiligung erwünscht **D. D.**

Stenographenverein

Gabelsberger Rabenstein.

Einladungen zum Sommervergügen
im Bad Grina können in beschränkter
Anzahl noch beim Vereinschriftführer
Wöhme entnommen werden.
Der Vorstand.

Bienenzüchter-Verein

für Rabenstein u. Umg.
Sonntag den 30. d. M.
findet die **Bekanntmachung**
der **Bienenstände** statt.
Abends 1/2 7 Uhr **Versammlung** im
Schweizerhaus Siegmar. **Vortrag** des
Herrn H. Vent, Reuweise: „Welche Fehler
der Züchter zeigen die Standhäuser?“
Mit Interesse!
Der Vorstand.

Gesang-Verein Lynx

Rabenstein.
Morgen Sonntag nachmittags 1/2 5 Uhr
Sammeln im Brauhäusel. 5 Uhr **Abmarsch**
nach **Pleisha.** Um vollzählige Beteiligung
der **Vorstand.**

Gesangverein Liederkreis

Rabenstein.
Zu dem morgen Sonntag stattfindenden
50jährigen Vereinsjubiläum des
Brudervereins „Lynx“, Pleisha, ergötzt an
alle Mitglieder die Bitte, sich nebst werten
Frauen an dieser Feier zahlreich zu be-
teiligen. Sammelort: Vereinslokal. Ab-
marsch 1/2 4 Uhr. **Der Vorstand.**

F. F. II Camp Rabenstein

1. 1. 11. **Nov. Juvvntum.**
Heute Sonnabend abends 9 Uhr **Monats-**
versammlung in der Schloßbrauerei.
Ausgabe der Teilnehmerkarten zum
sächsischen Feuerwehrtag. Zahlreiche Be-
teiligung erwartet **das Kommando.**

„Freie Turnerschaft“

Rabenstein u. Umg.
Den geehrten Mitgliedern wird nochmals
hierdurch bekannt gemacht, daß morgen
Sonntag das **Kabfahrerfest** stattfindet.
Wir hoffen von jedem Mitglied, daß es
der Einladung Folge leistet. Die Mit-
glieder werden gebeten, möglichst in weißer
Hose, Punkt 2 Uhr im „Schweizerhaus“
zu sammeln. Der **Abmarsch** findet 1/2 5 Uhr
statt. Mit „Frei Heil!“
Der Turnrat.

Vorzeige.

Den Mitgliedern gleich-
zeitig zur gef. Kenntnisnahme, daß Sonntag
den 6. August die **Grappentourfahrt**
nach **Wittweba** stattfindet. Die Vereine
treffen vormittag 8 Uhr in Frankenberg
(Gasthaus Schützenhaus) ein. Abmarsch
1/2 9 Uhr. Ankunft in Wittweba (Gasthaus
Schützenhaus) 12 Uhr. Sofort Frei-
übungen, dann Pause bis 1/2 3 Uhr. Dierauf
Wett- und Gesellschaftsspiele. Rückfahrt
8 Uhr abends mit Wittweba. Die Abfahrt
unseres Vereins wird noch bekannt gegeben.
Es wird gebeten, sich an dieser Veran-
staltung zahlreich zu beteiligen.
Mit „Frei Heil!“
Der Turnrat.

Arbeiter-Radfahrer-Verein

„Frisch Auf“

Reichenbrand.
Morgen Sonntag den 30. Juli nach
Rabenstein zum **Stiftungsfest.** Abfahrt
hierzu nachm. 1/2 2 Uhr vom Vereinslokal.
Angus weiß. Einer zahlreichen Be-
teiligung sieht entgegen **d. V.**

Turnverein Rottluff, e. V.

Sonnabend den 5. August abends Punkt
1/2 9 Uhr **Halbjahreshauptversamm-**
lung im Vereinslokal.
Tagesordnung:
1. Eingänge. 2. Aufnahme neuer Mit-
glieder. 3. Anträge. 4. Wahl eines 1. Turn-
wartes 5. Schauturnen. 6. Ablegung
der Halbjahresrechnung und Rechnungsprüfung
dieselben. 7. Allgemeines.
Zahlreichem Besuch sieht entgegen
mit „Gut Heil!“
Der Turnrat.

Turnverein Rottluff, e. V.

NB. In dieser Versammlung können
die Mitglieder das abgeänderte Grund-
gesetz in Empfang nehmen.

An die geehrte Einwohnerschaft zu Rabenstein!

Unterzeichneter Verein erlaubt sich hierdurch, die geehrten Einwohner zu seinem morgen Sonntag, den 30. Juli, im Weißen Adler stattfindenden 5jähr. Stiftungsfest, bestehend in Korfahrt, Ball und Reigenfahrten, ganz ergebenst einzuladen. Gönner und Freunde unserer Sache werden höflichst gebeten, durch Schmückung der Häuser und Straßen unser Fest verschönern zu helfen. Die werthen Jungfrauen von Rabenstein sind hierdurch herzlich eingeladen.

Hochachtungsvoll

Der Festausschuß.

Arb.-Radfahrerverein „Vorwärts.“

Folgende Straßen werden durch die Korfahrt berührt: Ab Schweigerhaus Limbacher Straße, Schloßpark Oberrabenstein, Limbacher Straße zurück, Bahnhofstraße, Burgstraße, Limbacher Straße Antonstraße, Kirchstraße, Poststraße, Talstraße, Ritterstraße, Chemnitzer Straße bis zur Kreuzung Curt-Müller-Straße, zurück nach dem Festlokal.

Kranken- und Begräbnisunterstützungs-Verein

Reichenbrand und Siegmars.

Die Generalversammlung findet Sonntag den 6. August nachm. 3 Uhr in der Schillereihe statt. Tagesordnung: 1. Vorlegung der Jahresrechnung und Richtigsprechung derselben. 2. Neuwahl des Kassenvorstandes und der ausstehenden Vorstandsmitglieder. 3. Allgemeines. Vorstandssitzung findet Donnerstag den 3. August abends 1/9 Uhr bei Willy Reuther mit Prüfung der Jahresrechnung statt. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten. Der Vorstand: Oswald Müller. Kassierer: Bruno Rämpfe.

Konsumverein Niederrabenstein.

Unsern Mitgliedern bringen wir zur Kenntnis, daß in 4 Wochen, das ist am 26. August, das Geschäftsjahr abläuft. Es ist deshalb nötig, daß jetzt der Vorrat an Marken gegen Markenwechsel umgetauscht wird, denn die letzte Geschäftswoche macht sich für jedes Mitglied der Umtausch vorhandener Marken nötig und der Umtausch größerer Posten ist dann nur unter großem Anbrang in den Verkaufsstellen zu bewältigen. Die Verwaltung.

Stopp's Kino-Theater.

Köblers Restaurant Rabenstein: Dienstag, den 1. August.
Gasthaus Siegmars: Mittwoch, den 2. August.

Niemand veräume das große reichhaltige Programm, welches diese Woche gezeigt wird, mit den beiden Extra-Einlagen:

Die Braut des Low-Boys

Drama aus Wild-West.

Ein verhängnisvoller Aufenthalt

Großes spannendes Detektiv-Drama.

Hierzu das übrige großartige Programm.

Näheres siehe Plakate.

Otto Stopp.

Sommer-Trikot-Sweater

ausgeschnitten und mit Halbdarmel für Knaben und Mädchen, sowie

Knaben-Überhosen

garantiert waschecht empfiehlt zu Fabrikpreisen

Sächsische Trikotagen- und Strumpffabrik
Emil Keil, Rabenstein.



Für wenig Geld!

bekommen Sie eine

Badewanne

System „Krauß“.

Wenig Wasser!
Schnelles Entleeren!

Wenig Raum!
Leichtes Transportieren!



Im Vollbad übervergilt, deshalb keine frühzeitig rostenden Röhre! Verzüglich bei

Oskar Schumann, Klempnermeister

Telefon 327.

Reichenbrand

Hofer Straße 33.

Neue Sendung

Herren-Stroh Hüten

wieder eingetroffen.

Th. Lohwasser,
Rabenstein.

Gebirgs-Himbeersaft

garantiert rein, in Originalflaschen und ausgewogen, empfiehlt zur Bereitung eines gesunden und vorzüglichen Erfrischungsgetränkes und dabei niedrigen Preises

Julius Baum, Siegmars.

Belgische Häsin

mit 6 Jungen billig zu verkaufen
Siegmars, Limbacher Str. 2.

Infolge der großen anhaltenden Dürre und Milchknappheit steigen die Milchpreise ab 1. August pro Liter um 2 Pfennige.

Milch- und Butterhalle
Siegmars.

Einspannige Lastfuhrer

werden prompt und billig ausgeführt von

S. Dietrich,

Siegmars, Hofer Straße Nr. 47.

Kinderwagen

billig zu verkaufen Siegmars, Friedrich-August-Straße 13, 1 Treppe.

Gutgeh. Handschuhmaschine

ist zu verkaufen bei G. Hirsch, Siegmars, Amalienstr. 1, 1. Et.

Weiße Aniehosen, weiße lange Hosen

für Herren, Waschlappen, Bülsterlappen, leichte Bodenlappen, Anaben-Waschlappen u. Anzüge empfiehlt

Th. Lohwasser,
Rabenstein.

Wasch- u. Wringmaschinen

sowie

Badewannen

aus Zink oder mit Porzellanit-Emaille zu verkaufen bei

Max Wieland,
Reichenbrand, Rest. „Jägers Ruh“.

Auspolstern

aller Arten Möbel

gut und billig.

Albrecht, Reichenbrand,
Hofer Straße 13.

Schöne neuverbaute Zinshäuser

in Rabenstein, 6000 Mark Anzahlung, in Siegmars, 10000 Mark Anzahlung, sind preiswert zu verkaufen durch Rechtsanwalt Kurt Ackermann, Siegmars, Hofer Str. 1a.

Damenblusen

stets Neuheiten!

Ein Posten eleganter

Tüllblusen

auf Seidenfutter

Stück 5,50 Mark

Gestickte

Untertailen

für 90 Pfennige

Kinderkleider

Gürtel,

Haarschmuck

stets Auswahl zu billigsten

Preisen bei

Th. Lohwasser

Rabenstein.

Große Auswahl

in modernen Tisch- und Polster-

Möbeln,

sowie in Spiegel, Stühlen, Garderoben, Gardinen- u. Vitragenstangen, Rosetten in jeder Preislage empfiehlt

Max Schmalz,

Reichenbrand.

Särge in allen Größen hält stets

auf Lager d. Ob.

Boxer,

8 Monate alt, wachsam und scharf, zu verkaufen oder auf Fühner oder Enten zu verkaufen

Reichenbrand, Rabbergstraße 4.

Guterhaltener Kinderwagen

billig zu verkaufen. Zu erfahren bei

Friseur Weber, Reichenbrand.

Ausgekämmte Haare

kauft zu höchsten Preisen

Friseur Petasch,

Siegmars.

1. große allgemeine

Kaninchen - Ausstellung



verbunden mit Prämierung und Verlosung

Sonntag, den 30. Juli, im Gasthaus zum grünen Tal in Rottluff.

Über 5000 Niederlagen!



Poetzsch-Kaffee

bewahrt seinen Ruf als hervorragende

Qualitäts-Marke

*) von Richard Poetzsch, Kgl. Hoflieb., Groß-Kaffeerösterei Leipzig. — Niederlassungen: Richard Poetzsch, G.m.b.H., Hamburg u. Berlin.

in 1/4, 1/2, 1/1 Pfd. Originalpaketen stets frisch erhältlich bei Firma Alma Rössner, Schokoladengeschäft Siegmars, in der Umgebung in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen!

Neuestes verbessertes

Lichtheil-Institut und Dampf-Badeanstalt

Schönau, Nordstraße 11.

Empfehle mein in seiner Vollkommenheit unübertreffliches Lichtbad, irisch-römische, Dampf-, Bannen-, Fichtennadel-, Moor-, sowie billige Volksbrausebäder. Vibrationen sowie Handmassage. Zentralheizung sämtlicher Räumlichkeiten. Geöffnet Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr Mittags. Zugelassen zu sämtlichen Krankenkassen Chemnitz und Umgegend.

Vormittags Besuche auch ausser dem Hause.

Besitzer Otto Krüger,

Naturheilkundiger.

Paul Knepper

Reichenbrand,

Hofer Straße 17, (im Hause der Frau Berger)

empfiehlt sein reichhaltiges Lager

moderner Brautausstattungen sowie einzelner Möbel

in jeder Preislage,

als Ottomane

„Rühen-Sofas

„Verschiedene Bettstellen mit Matratzen

„Rüchenschränke und Büfets

„Trumeaus

„Spielespiegel

„Stühle

Langjährige Garantie.

Teilzahlung gestattet.

Braune Rabattmarken.

Braune Rabattmarken.

Schuhwaren

in allen Lederarten, schwarz und farbig, mit und ohne Lackhappen, Lasting, Kelle- und Segeltuchschuhe, Turnschuhe in verschiedenen Ausführungen u. s. w. empfiehlt



Maßarbeit und Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.

Max Uhlmann, Siegmars,

Edel Hofer und König-Albert-Straße.

Marke Edelweiss.

Albin Seifert

Schuhwaren

Siegmars, Limbacher Strasse 5.

Zur Sommeraison empfehle ich mein

reichhaltiges Lager in

Damen- u. Herren-Schnür-, Knopf- u. Schnallenstiefeln in eleganten und modernen Paßformen, Sandalen, Turn-, Haus-, Spangen- u. Ballschuhe, Schäftstiefel, einfache und Doppelsohlen.

Braune Rabattmarken.

Reparaturen werden, einschließlich von Gummischuhen, jederzeit schnell und sauber ausgeführt.

Möbl. Zimmer zu erhalten

Große Stube mit Zubehör

Siegmars, Limbacher Straße 5, I.

zu vermieten Siegmars, Am Wald 1.